

7.

Lokale angepasste Feldversuche und Registrierung in der Schweiz

Etwa 5 Jahre vor der Einführung wurden ausgewählte Produkte mit dem Wirkstoff SOLATENOL™ von der Feldequipe in Dielsdorf und Commugny spezifisch schweizerischen Verhältnissen auf eigenen Versuchsfeldern getestet. Dies beinhaltet spezielle klimatische Bedingungen, vielfältige Fruchtfolgen mit viel Grasland, ÖLN-Richtlinien (Ökologischer Leistungsnachweis), andere Aufwandmengen von Pflanzenschutzmitteln und Mischungen als z.T. im benachbarten Ausland. Zentral waren insbesondere die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Mischmöglichkeiten unter den gegebenen Bedingungen. Während den letzten Jahren wurden hunderte Versuchspartellen angelegt, mit SOLATENOL™-Produkten und Vergleichsprodukten behandelt, bonitiert und statistisch ausgewertet. Exaktes Arbeiten, rechtzeitige Kulturmassnahmen und eine überdurchschnittliche Beobachtungsgabe sind für diese Arbeit unabdingbar.

Um bessere und schärfere Ergebnisse zu erhalten wurden die Versuchsfelder jeweils mit Septoria und Braunrostsporen infiziert um einen klaren und starken Befall sicherzustellen.



Die Bonitierung der Krankheiten beziehungsweise der Wirkung wird während dem Wachstum wöchentlich bonitiert und die Ergebnisse minutiös festgehalten, für spätere statistische Auswertungen. Parzellen mit bis zu zehn Varianten mit jeweils drei Wiederholungen werden systematisch bonitiert. Auf welcher Variante was genau gespritzt wurde weiss der Feldtechniker welcher bonitiert nicht.

Die Feldversuche unter Schweizer Bedingungen verfolgen im Wesentlichen drei Ziele: Erstens dienen sie als Grundlage für die Beantragung einer Bewilligung bei den Bundesbehörden. Zweitens lernen wir damit die Eigenheiten des Produktes unter lokalen Bedingungen kennen und können unsere Verkaufsberater entsprechend unterstützen und schulen, damit unser Know-how möglichst an die Front bzw. auf das Feld des Landwirts transferiert wird. Dies geschieht bei einem kleinen Kreis von ausgewählten Landwirten und Lohnunternehmern bereits vor der Einführung in Praxisversuchen.



Joel Meier

Syngenta Agro AG Dielsdorf,
Technischer Experte Feldkulturen

„SOLATENOL™-Produkte wirken hervorragend. Nach Jahren der Evaluierung im Feld ist meine Prognose: Es wird damit eine neue Messlatte gesetzt in der Bekämpfung von Getreidekrankheiten.“



Norbert Locher, Syngenta Agro AG Dielsdorf, Leiter Registrierung und Technischer Support: „In der Registrierung und Technik in Dielsdorf und Commugny setzten wir alles daran, den Zulassungsprozess voranzutreiben, um die Anwendung von Elatus Era, mit dem neuen und herausragenden Wirkstoff SOLATENOL™, für die Schweizer Landwirte zu ermöglichen.“



Ein Dossier zu einem Pflanzenschutzprodukt mit einem neuen Wirkstoff umfasste in den Fünfzigerjahren etwa einen Ordner. Die Anforderungen sind laufend gestiegen, heute umfasst ein Dossier ein ganzes Gestell voller Ordner. Kostenpunkt: rund 200 Millionen Dollar, ohne die länderspezifische Feld- und Registrierungsarbeit.

Analog zu den Feldversuchen unter Schweizer Bedingungen wurde die Registrierung durchgeführt, mit dem Ziel, eine Bewilligung für die Anwendung der Elatus Era in der Schweiz zu erhalten. Dieser Prozess kann mehrere Jahre dauern, ohne Gewähr auf Erfolg. Es wird jeweils beim Bundesamt für Landwirtschaft ein Dossier mit verschiedenen Studien zu folgenden Themen eingereicht:

- Wirksamkeit des Produktes
- Anwendungsempfehlungen für die Schweizer Landwirtschaft
- Toxikologische Studien mit Risikobeurteilung für den Menschen
- Einfluss auf die Lebensmittelverarbeitung
- Umweltverhalten und Ökotoxikologie, d.h. Einfluss auf Fauna und Flora, insbesondere Nützlinge

Das Dossier Elatus Era wurde im Vorfeld bereits von Experten für den europäischen Raum erarbeitet und von uns für die schweizerischen Verhältnisse entsprechend angepasst und ergänzt. Die darin enthaltenen Studien entsprechen vorgegebenen internationalen und europäischen Standards. Es ist zu erwähnen, dass die europäischen und schweizerischen Standards weltweit zu den stricktesten Zulassungsrichtlinien gehören. Das Dossier wird beim Bundesamt für Landwirtschaft geprüft. Sukzessive werden einzelne Kapitel an weitere Bundesämter (SECO, BAFU, BLV) an

Spezialisten gegeben, wo nochmals akribisch nachgeprüft wird. Wenngleich die Richtlinien standardisiert sind, gibt es stets Interpretationsspielraum bei der Beurteilung. Oft müssen gewisse Studien nachgereicht oder verifiziert werden. So auch bei Elatus Era, nicht zuletzt weil es sich bei SOLATENOL™ um einen neuen Wirkstoff handelte. Um die Bewilligung zu erhalten, mussten sowohl Dossiers zum Wirkstoff SOLATENOL™, als auch Produkte, die SOLATENOL™ und andere Wirkstoffe enthalten, eingereicht werden. In einem Punkt gab es Einigkeit: SOLATENOL™-Produkte wirken hervorragend, insbesondere auf Roste und Septoria.